

## Neue Verordnung im Mai 2018: Die Zukunft der Ausbildung

Am 17. Mai 2018 ist der Erlass für die neue Verordnung über die Berufsausbildung zum Maßschuhmacher/ zur Maßschuhmacherin erfolgt. Die Neuordnung war aufgrund technischer, wirtschaftlicher und organisatorischer Veränderungen und Entwicklungen in den Betrieben des Schuhmacherhandwerks erforderlich. Der Ausbildungsberuf erhält die neue Bezeichnung „Maßschuhmacher/-in“. Dadurch sollen die individuelle und handwerkliche Fertigung und somit der Unterschied zur industriellen Serienfertigung klar hervorgehoben werden.



Joh. Rendenbach jr.

Die Ausbildung ist so konzipiert, dass in den ersten beiden Ausbildungsjahren das Reparieren und Ändern von Maß- und Konfektionsschuhen im Vordergrund steht, bevor sich die Auszubildenden im dritten Ausbildungsjahr in einer der beiden Fachrichtungen spezialisieren. Dann stehen die beiden Fachrichtungen „Maßschuhe“ und „Schaftbau“ zur Auswahl. Die Fachrichtung „Maßschuhe“ führt im Prinzip die bisherige Ausbildung „Schuhmacher/-in“ fort. In ihr wird das Herstellen von Maßschuhen mit verschiedenen Techniken vertieft.

Für Betriebe, die bisher Schuhmacher ausgebildet haben, wird es bei der Vermittlung der Inhalte keine große Veränderung geben. Die neue Fachrichtung „Schaftbau“ richtet sich speziell an die Schäftemachereien, denen bisher keine bundeseinheitlich geregelte Ausbildungsmöglichkeit zur Verfügung

stand. Sie widmet sich dem Anfertigen der Schuhschäfte, welche bei der Herstellung von Maßschuhen als vorgefertigte Teile in der Regel zum Einsatz kommen.



Dem Schuhschaft kommt als sichtbares Schuhoberteil eine besondere Bedeutung zu, da er vielfältig gestaltet werden kann und äußerst exakt gearbeitet werden muss. Die Ausbildungsinhalte wurden angepasst und beispielsweise Inhalte zur Modellgestaltung, Qualitätssicherung und Kundenorientierung verstärkt bzw. neu aufgenommen.



Da die Nachhaltigkeit in diesem neuen Berufsbild einen hohen Stellenwert einnimmt, wird eine eigene Position zur Nachhaltigkeit verankert. Sie beinhaltet beispielweise das nachhaltige Arbeiten sowie den langlebigen und wiederverwertbaren Einsatz von Materialien im Schuhmacherhandwerk. Auch Umwelt-, Arbeits- und Sozialstandards, die es zu berücksichtigen gilt, werden thematisiert.

Neu aufgenommen wird auch das „Präsentieren und Verkaufen von Dienstleistungen, Waren und Produkten“ in den Geschäftsräu-



men, da diese Tätigkeiten ebenfalls zum Profil des Berufsbildes Maßschuhmacher/-in gehören. Die Prüfung wird neu konzipiert. Anstatt der klassischen Prüfungsform (Zwischen- und Gesellenprüfung) wird die so genannte „Gestreckte Gesellenprüfung“ eingeführt, d. h., es gibt eine Prüfung, die in zwei Teilen zu zwei unterschiedlichen Zeitpunkten stattfindet.

Beide Prüfungsteile fließen in die Bewertung ein. Für die beiden Fachrichtungen gibt es eine gemeinsame Prüfung Teil 1 mit der Thematik „Schuhreparatur“. Die Prüfungen Teil 2 sind auf die gewählte Fachrichtung abgestimmt. Neu eingeführt wird in Teil 2 ein auftragsbezogenes Fachgespräch. Der schulische Rahmenlehrplan wurde ebenfalls überarbeitet. Er ist nicht nach Fachrichtungen aufgeteilt, sondern enthält Lernfelder für beide Fachrichtungen, die für alle Auszubildenden obligatorisch sind.

Bundesinstitut  
für Berufsbildung **BiBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

Die neue Ausbildungsverordnung tritt am 1. August 2018 in Kraft. Derzeit wird noch an einer praxisorientierten und umfassenden „Umsetzungshilfe“ gearbeitet, die auf den Internetseiten des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) erscheinen wird. Diese Hilfe ist für Auszubildende, Betriebe und Prüfungsausschüsse gleichermaßen geeignet. Sie ist später auf Wunsch gegen Bezahlung auch als gedrucktes Exemplar erhältlich. Ein informativer Downloadbereich wird das Angebot abrunden und komplettieren.

## **Wanderstiefel & Co.:**

### **Check für Sommer und Urlaub**

Die letzte Seite dieser Ausgabe ist wieder gestaltet als Informationsblatt, das Sie für Ihre eigenen Zwecke vielfältig verwenden können. Diesmal geht es um den Check der Schuhe für Sommer und Urlaub. Der Text stammt von der aktiven PR-Organisation Fuß und Schuh Info Office e.V. (F.U.S.I.O.)



Das Blatt ist als Kopie in verschiedenen Größen und Farben sehr variabel einsetzbar und kann auch in elektronischer Form bei [fusio@schuhmie.de](mailto:fusio@schuhmie.de) per Mail angefordert werden. Eine weitere, große Sammlung von Texten finden Sie unter [www.schuhmie.de](http://www.schuhmie.de), Rubrik „Presse“ im Internet.

## **Die BG ETEM informiert:**

### **Weniger Arbeitsunfälle 2017**

**Köln (ots) 55.404 Versicherte der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) wurden 2017 bei einem Arbeitsunfall so schwer verletzt, dass sie mindestens drei Tage arbeitsunfähig waren. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 1,4 Prozent weniger. Im gleichen Zeitraum wurden 13.150 Versicherte auf dem Arbeitsweg verletzt mit anschließenden**

**der Arbeitsunfähigkeit von mindestens drei Tagen. Das entspricht einer Zunahme von einem Prozent.**

Darüber hinaus wurde im vergangenen Jahr 5.530 Mal der Verdacht auf eine Berufskrankheit gemeldet. Das sind 3,6 Prozent weniger als 2016. In einer Betrachtung über einen längeren Zeitraum liegt dieser Wert im Rahmen einer normalen Schwankungsbreite. Diese Zahlen gehen aus dem Jahresbericht der BG ETEM hervor, der am 14. Juni 2018 anlässlich der Vertreterversammlung in Bremen vorgelegt wurde.



Für den Vorsitzenden der Geschäftsführung der BG ETEM, Johannes Tichi, stellen die Zahlen einen Aufruf zum Handeln dar: "Für uns gibt es kein akzeptables Restrisiko. Wir wollen neue Wege gehen, um Menschen bei der Arbeit noch besser vor Unfällen und Krankheiten zu schützen. Ich bin fest davon überzeugt, dass Faktoren wie Kommunikation, Führung oder Beteiligung einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit am Arbeitsplatz leisten können." Die Vertreterversammlung wählte Jörg Botti zu einem neuen Mitglied der Geschäftsführung.

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN

Zum Hintergrund: Die BG ETEM ist die gesetzliche Unfallversicherung für rund 3,8 Millionen Beschäftigte in gut 200.000 Mitgliedsbetrieben. Sie kümmert sich um Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in den Betrieben sowie um Rehabilitation und Ent-

schädigung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten. Für ihre Mitgliedsunternehmen übernimmt die BG ETEM die Haftung für die gesundheitlichen Folgen von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten.

## Pionierleistung im Recycling: Schuhe als Rohstoffquelle

Millionen Tonnen getragener Schuhe landen jedes Jahr auf Mülldeponien oder werden verbrannt. In diesem linearen System gehen wertvolle Rohstoffe und natürliche Ressourcen verloren. Allein im deutschen Sortier- und Recyclingwerk der Firma Soex in Wolfen (Sachsen-Anhalt) werden täglich mehrere zehntausend Paar getragener Schuhe angeliefert.



Etwa 83 Prozent seien noch so gut erhalten, dass sie weitergetragen und weltweit als Secondhandware verkauft werden können. Doch circa 17 Prozent der Schuhe seien unbrauchbar und müssten bisher fachgerecht entsorgt werden. Ein Zustand, der ökologisch nicht überzeuge. Als Folge dieser Erkenntnis hat die Firma Soex GmbH jetzt nach fünfjähriger Entwicklungszeit die weltweit erste typenunabhängige Schuhrecyclinganlage in Wolfen vorgestellt. Durch

die Anlage werde es zukünftig möglich, Abfallmengen zu reduzieren und neue Produktionskreisläufe zu schließen. Die neue Anlage sei erstmalig in der Lage, alle Schuhtypen mechanisch in ihre ursprünglichen Bestandteile zu zerlegen, um daraus verwertbare Sekundärrohstoffe wie Gummi, Leder oder Schaumstoff zu gewinnen – eine nachhaltige Lösung für unbrauchbare Schuhe.



## **Die schnelle Information: Kurz und knapp berichtet**

- Auf den Seiten 1 und 2 dieser Ausgabe haben wir ausführlich über die neue Ausbildungsverordnung des Schuhmacher-Handwerks informiert. Ergänzend hier der Hinweis, dass der Gesetzestext und der Rahmenlehrplan in der Rubrik „Berufsinfo“ auf der Website [www.schuhmacherhandwerk.de](http://www.schuhmacherhandwerk.de) zu finden sind und als PDF-Datei heruntergeladen werden können.
- Unter dem Titel "kommmitmensch" wirbt eine Kampagne der gesetzlichen Unfallversicherung dafür, Sicherheit und Gesundheit zu einem zentralen Wert im Unternehmen zu machen. Die BG ETEM unterstützt diese

Kampagne und hat ein spezielles Präventionsangebot entwickelt. Mitgliedsunternehmen der BG ETEM können sich per E-Mail ([kultur@bgetem.de](mailto:kultur@bgetem.de)) oder telefonisch unter 0221/ 3778-6213 informieren.

[www.iss2019.de](http://www.iss2019.de)

- Die Verbraucher in Deutschland zeigen sich von den risikobehafteten, gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen relativ unbeeindruckt. Entsprechend hat sich die Verbraucherstimmung im Juni 2018 laut dem Konsumbarometer des Hauptverbandes des Deutschen Einzelhandels (HDE) wieder erholt.
- Wie die Zeitschrift Schuhkurier in ihrem Newsletter berichtet, meldeten die deutschen Amtsgerichte für die ersten drei Monate des Jahres 2018 insgesamt 5.020 Unternehmensinsolvenzen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) waren das drei Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

**DESTATIS**  
Statistisches Bundesamt

- In der EU lag die Quote der offenen Stellen im ersten Quartal 2018 bei 2,2 %. Mit 2,9 % gehörte Deutschland zu den Mitgliedstaaten mit den höchsten Quoten der offenen

**Einer für Alles...**

**EUROPREN**

Klebt alle Materialien zuverlässig...  
mehr unter [www.euro-service-depot.de](http://www.euro-service-depot.de)



Reg.-Nr.: Q1 0108024

**EURO SERVICE  
DEPOT**

EURO-LEDER GmbH & Co. KG, Werner-von-Siemens-Straße 35 A  
D-49124 Georgsmarienhütte, Tel: 0 54 01/880 81-0, [info@euro-service-depot.de](mailto:info@euro-service-depot.de)

Stellen, nach der Tschechischen Republik (4,8 %) und Belgien (3,5 %). Die niedrigsten Quoten wurden in Griechenland (0,7 %), Spanien und Portugal (je 0,9 %), Bulgarien und Irland (je 1,0 %) registriert.



- Der Reallohnindex ist im ersten Quartal 2018 um 1,1 % gegenüber dem ersten Quartal 2017 gestiegen. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, betrug der nominale (nicht preisbereinigte) Verdienstzuwachs 2,7 %. Die Verbraucherpreise legten im selben Zeitraum um 1,6 % zu. Damit liegen die Real-löhne seit dem ersten Quartal 2014 ununterbrochen über dem Vorjahresniveau.

## **Verrückte Schuhe in Wien: Award for the Crazy Shoes**

So viel Aufmerksamkeit sind Füße normalerweise nicht gewöhnt. Doch genau um die ging es beim elften „Award for the Crazy Shoe“ der Landesinnung Wien der Schuhmacher. Wie der Name schon sagt, soll die Jury bei dem Wettbewerb nicht den schönsten, sondern den verrücktesten Schuh küren. 25 Designerinnen und Designer sind dieser Einladung gefolgt, 15 schafften es schließlich ins Finale.

Extravagant, kreativ und alles – nur nicht normal – so lassen sich die gezeigten Schuh-Modelle zusammenfassen. Ein Kriterium gibt es allerdings: Die Schuhe müssen auch tragbar sein. Hinter den Kulissen steckt sehr

viel Aufwand in der Herstellung der Schuhe, denn alle Modelle sind handgefertigt.

Platz 1 ging an die Deutsche Julia Suppanz mit ihrer Kreation „Queen Bee“. Die Designerin wurde bei ihren Schuhen von Bienen und ihrem Lebensraum inspiriert. Derzeit studiert die Siegerin Design in Pirmasens. Ihre Ausbildung zur Schuhmacherin hat sie am Staatstheater in Kassel absolviert und 2017 die Gesellenprüfung abgelegt.



„Crazy Shoes“ auf dem Laufsteg in Österreich (Foto: Alexandra Rauch/ Landesinnung Wien der Schuhmacher)

Der Kärntner Heinz Müller belegte mit seinem Paar „Ikarus“ den 2. Platz. Der 3. Platz ging nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen an den Designer Konrad Kolkwitz aus Deutschland, der die Jury mit seinem Modell „Der rote Leisten“ überzeugen konnte. Die Schuhmodelle des „Award for the Crazy Shoe“ sind im Wiener Schuhmuseum ausgestellt.

## **IMPRESSUM**

SchuhMacher aktuell Nr. 05/ 2018

**Herausgeber:** Zentralverband des Deutschen Schuhmacher-Handwerks (ZDS)  
Postfach 15 64 – D-53733 Sankt Augustin  
Grantham-Allee 2-8 – D-53757 Sankt Augustin  
Telefon: +49(0)2241/ 99 01 88  
Fax: +49(0)322 223 226 49  
Internet: [www.schuhmacherhandwerk.de](http://www.schuhmacherhandwerk.de)  
Mail: [info@schuhmacherhandwerk.de](mailto:info@schuhmacherhandwerk.de)

Nachdruck nur mit Genehmigung Herausgeber.

## Ihr Schuhmacher informiert:

Wanderstiefel & Co.:

### Jetzt Check für Sommer und Urlaub

Wir stiefeln mit Riesenschritten in den Sommer. Jetzt ist es höchste Zeit, seine Schuhe auf ihre Urlaubstauglichkeit zu prüfen. Das gilt von der Sandale bis zum Wanderstiefel, wobei letzterer besondere Aufmerksamkeit verdient, weil er hohen Anforderungen gerecht werden muss und in der Regel stark strapaziert wird.

Am besten ist immer, mit dem Schuhwerk zu uns Schuhmachern zu gehen, um gemeinsam eine Durchsicht zu machen. Dabei ist nicht nur ein Blick auf Sohlen und Absätze ratsam, sondern auch Schnallen, Riemen, Ösen, Laschen und Futter sollte man begutachten. Wir sind Fachleute für Schuhe und können Ihnen genau sagen, was repariert oder erneuert werden muss.

Neben guten, griffigen Profilsohlen sollten Sie bei Wanderstiefeln auch an die Schnürsenkel denken. Ihren schlechten Zustand stellt man meistens erst fest, wenn sie beim Schnüren im Urlaub reißen. Das ist dann sehr ärgerlich, weil man in der kostbaren freien Zeit eben viel lieber wandert, als auf der Suche nach neuen Schnürsenkeln durch die Geschäfte zu laufen, wenn es solche in der Nähe überhaupt gibt.

Deshalb ist jetzt zu empfehlen, noch vor dem Sommerurlaub beim Schuhmacher einen gründlichen Check mit fachgerechter Schuhreparatur durchzuführen. Anschließend sollten Sie das Schuhwerk mit einem geeigneten Pflegemittel gut und richtig behandeln, und der schönsten Zeit des Jahres steht so gesehen nichts mehr im Wege.

Wer mehr zum Thema Schuhe, Reparatur, Lederarten usw. wissen möchte, für den bieten sich die Internetseiten [www.schuhmie.de](http://www.schuhmie.de) an. Dort finden Sie neben zahlreichen Infos und Tipps auch nützliche Adressen und Kontakte. Und außerdem verstehen Sie nach einem Besuch dieser Seiten viel besser, warum man durch Schuhreparatur zum Umweltschützer wird.



Quelle: F.U.S.I.O. e. V. - [www.schuhmie.de](http://www.schuhmie.de)

Anschrift Ihres Schuhmachers